

hh. 50



DIRECTION

DE LA

BIBLIOTHÈQUE KHÉDIVIALE

Caire, le 29 Mai 1892



Zum ^{egypt.} ^{zur} des Her Timart

- 1) Ms. Cairo, vicedgl. Bibl., miscell. 251: schon
Hand des 8 od. 9ten Jahrh. H. Der ursprüngliche
Titel nennt nicht den Verfasser, sondern dieser
ist vor gleicher (oder ähnlicher) Hand am Ende
hinzugefügt, nämlich: Gamaleddin al-Mahdi
la 'Ulli Her Timart al-Attalusi.
Die Ms. ist unvollständig, f. 56 ist noch in
der Heilkunde (vgl. unten Inhalt).
- 2) Mustafa Fathil, Sammelbd. n. 183, fol.
5-90 (^{nicht gg}, ^{maghribi} in. Schrift); das erste Blatt fehlt.
- 3) ~~Ms.~~ M. F., miscell. 92, schwierliche etwa
200 J. alte Hand; Titel ohne den Namen des
Verf., nur am Ende (wie oben); al-Mahdi
la Mahdi b. Ahmad Her Timart al-
Attalusi, dabei φ (!). Letztes fehlt.
- 4) miscell. 326; hier ist der Name des Verf.
im Titel einbezogen u. lautet genau wie
in miscell. 251; da auch der Text nicht weiter
geht als dort, darf ich wohl ohne Vergleich
annehmen, dass sie (anno 1289) aus jener
abgeschrieben wurde.



Inhalt

Nach einer Vorrede von 3 Seiten kommt die Tafel die 5 Theile seines Werkes, nämlich

1) فصل ٣ ملخص الشريعة والحقيقة [fol. 3 - 11 [No. 1]]

في أصل علم الطبيعى (العلوم) [fol. 12 - 20]

في معرفة العقل والمرجع والمعنى [fol. 21 - 27]

فصل ٤ ملخص العقليات والخلاف [صورة ٢٧-٣١] [fol. 27 - 31]

في استخراج العلوم الفانية بوساطة العبرة [fol. 31-56]
لهم (أ) السينا (ب) الليميا (ج) الطه (د)

علم الفال والزعم (الشمس والقمر)

No. 4) hat noch die Chemie, C - e Pellen
in aller Hlos. Ich habe Abschnitt 1-4
durchgelesen, nicht mehr 5(a), b), weil
es für die Frage nach der Echtheit des
Werkes wohl belanglos wäre. Nur in
Abschnitt 4) finde ich einen direkten starken
Beweis für die Herrensprache Kunst des Werkes
von J. Picart oder doch seiner Schule,
weil dort heftig gegen orthopomorphe
Ausdrucksarten gekämpft wird.

Ich versuche hier den Inhalt des weiteren
zu skizzieren. (1) über das Wesen Gottes,

seine Eigenschaften usw. Die 2) ist
die Religion nach außerer, roher, dianischer
nach vertiefter, innerlicher Erfassung.
Das Werk hat 3 Stufen (الخطوة) 1) العلم (2) الحقيقة (3) المعرفة.
Denn entsprechend 3 Stufen der
religiösen Vollkommenheit: 1) العزم (2)
البيان (3) الانتهاء

Der Abschnitt schließt mit dem mystischen
Verse:

ياني ترثى لـ نـ زـ زـ زـ
ونـ لـ حـ بـ هـ دـ اـ اـ اـ اـ
انت سـ سـ سـ سـ سـ سـ سـ
اشـ رـ شـ رـ رـ رـ رـ رـ
قاـ وـ هـ مـ مـ مـ مـ مـ مـ
امـ نـ نـ نـ نـ نـ نـ نـ

Abschnitt 2) ist überwiegend kabbalistisch:
zuerst Richtigung des Lichtes, das Gott 12000
Jahre dient, um sie dann in ein oberes
und ein unteres. (siehe S. 79), Temporechte,
Planeten, leibl. Aufrichtung vertheidigt
gegen viele Einwände.

Abschnitt 3, über die 3. Naturkräfte,
eine niedriger als die ^{اـ اـ اـ} (mit 21000
^{اعـ اـ اـ})

- (4) Ich will nur die starkste Stelle fol. 28 b
hier mittheilen. Nachdem der Verf über
Gloria 53, 9, 10 فلأن قاب قوسين أو أدنى
gesprochen hat, sagte er, dies sei seitens Gottes
وَلِمَنْ يُرِكُهُ وَرَحْمَةً
um sich der Fassung des
Menschen anzugebenen, dann fahrt
er fort: مَنْ مِنْ أَعْيُدَ لِلّهُ تَعَالَى فِي هَذِهِ الصَّفَاتِ
عَنْ بِحْسَنٍ فَإِنَّمَا هُوَ مُشْرِكٌ بِاللّهِ كَافِرٌ بِهِ عَنْ مِنْهُ لِلّهُ تَعَالَى
فِي عَيْنِهِ خَارِجٌ مِنْ دِيَنِهِ عَنِ الشَّرِيعَةِ وَالْحَقِيقَةِ
- (5) Der Verf will nur die erlaubten ^{kleinen} Wissenschaften
hier besprechen; zu den verwerflichen rechnet
er (a) عِلْمُ الْخَوْجَةِ (b) عِلْمُ الْجَوَافِدِ (c) عِلْمُ الْمُؤْمِنِ

Ist jetzt bemerkte ich, dass Sie an eine Ver-
öffentlichung dieser Bemerkungen denken. Von
meiner Seite steht nichts im Wege, nur fragt
es sich, ob es sich lohnen würde.

Soeben erhielt ich die Anmeldung zum
Londoner Congress. Ich habe grosse Lust hin-
zugehen, habe aber noch das nothige Urtheil
erhalten.

Bitte mein kurzer Mittheilungen nachsichtig
aufzunehmen und ferner versichert sein, dass
ich stets zur Verfügung stehe.

Ihr sehr ergebener
Vollmer